

# Festschrift 2019

# 5 Jahre Blicke aus der Zukunft: Herzlichen Glückwunsch!

Wie können wir Lebensräume so gestalten, dass sie das Wohlbefinden ihrer Bewohner\*innen fördern und ihre Entwicklung im Einklang mit dem Leben selbst ermöglichen? Dazu braucht es einen weiten Blick und viele Perspektiven – sowohl in der Zeit als auch im Raum. In der Pädagogik, der Gestaltung von Lern- und Lebensräumen, sagen wir: Der Raum ist der dritte Erzieher, neben den Kindern untereinander und den Lehrkräften. Bei meinen Besuchen von Kitas und Schulen habe ich immer wieder erfahren: Entweder heißt uns ein Raum willkommen, strahlt mit seiner Schönheit, seiner Lebendigkeit, seiner Berücksichtigung verschiedener Bedürfnisse und Achtung vor allem Leben auf uns aus – oder er ist gleichgültig, gar lebensfeindlich oder irgendwo dazwischen.

Wenn wir unsere Lebensräume betrachten und auf uns wirken lassen, können wir die Haltung zum Leben intuitiv spüren.

Aus diesem Empfinden die Bewusstheit und Entscheidungskraft für eine lebensfreundliche Raumgestaltung

zu entwickeln, ist eine wichtige Kunst. Dem «Verein Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung» kommt in dieser Hinsicht ein großer Verdienst zu: Mit einer weiten integralen Perspektive bringt er seit 5 Jahren Menschen unterschiedlichster Disziplinen nachhaltig zusammen. Sie arbeiten gemeinsam an einer Vision und ihrer Umsetzung, tauschen sich aus und lernen. Und sie lassen andere an diesem Prozess teilhaben durch Veranstaltungen, Fortbildungsreisen und hochwertige Publikationen.

Planen, Bauen und Landschaften gestalten bedeuten eine große Verantwortung: Ihre Ergebnisse haben viele Jahre Bestand und wirken auf Mensch, Gesellschaft und Natur ein. Dieser Verantwortung gerecht zu werden, eine weite Perspektive mit der Liebe zu den Menschen, zur Natur und zum Detail zu verbinden, hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, und dafür bin ich sehr dankbar.

Als integrale Freundin und Kollegin wünsche ich dem VIAL viel Erfolg für seine weitere Arbeit auf dem Weg zu

menschengerechten Entwicklungsräumen im Einklang mit dem Leben selbst.

**Sonja Student**

Vorsitzende der DIA –  
Die Integrale Akademie



**«We give shape to our buildings,  
and they, in turn, shape us.»**

**Winston Churchill (1874 – 1965)**



## Interview mit VIAL-Präsident Stefan Kessler

# «Der Ort, an dem wir uns aufhalten, prägt unser Dasein»

### Herr Kessler, was hat Sie zur Gründung des «Vereins Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung» motiviert?

Als Mitherausgeber der Zeitschrift «Raum & Mensch» befasse ich mich seit vielen Jahren mit der integralen Philosophie. Nachdem ich 2010 vergeblich einen Architekten gesucht hatte, der einen Artikel über «integrale Architektur» schreiben könnte, startete ich selbst eine Initiative zu diesem Thema. Architektur geht uns alle an, da sie uns ständig umgibt – ob Zuhause oder am Arbeitsplatz, in der Schule oder der Freizeit. Daher fanden sich schnell Interessierte, die mit mir den ganzheitlichen Ansatz auf die Architektur und Lebensraumentwicklung übertragen wollten. Nach einigen erfolgreichen Workshops gründeten wir dann am 29. November 2014 unseren Verein.

### Was versprechen Sie sich von dem integralen Ansatz?

In unserer modernen Zeit wurden menschliche Grundbedürfnisse lange den wirtschaftlichen Forderungen untergeordnet. Nun hat ein gesellschaftlicher und politischer, ein ökonomischer und ökologischer Wandel begonnen, was auch dringend notwendig ist. Unser Anliegen ist es, diesen Wandel auch in der Architektur zu erreichen: von der fortschreitenden Spezialisierung im

Bauwesen hin zu einer ganzheitlichen Betrachtung, zu mehr Sinnhaftigkeit.

### Wie können Bauwillige oder Planer davon profitieren?

Auf vielerlei Ebenen – denn der Ort, an dem wir uns aufhalten, prägt unser Dasein. Integrales Bauen beachtet interdisziplinär möglichst vielfältige Aspekte, es setzt sich für ein glückliches, gesundes Leben und Arbeiten im Einklang mit unserer Umwelt ein und schont die natürlichen Ressourcen. Das gilt für einzelne Gebäude ebenso wie für Gärten, Firmenkomplexe oder ganze Stadtteile. Integrales Bauen muss im Übrigen nicht zwangsläufig teuer sein.

### Wer kann im VIAL Mitglied werden?

Wir sind offen für alle, die sich für unser Thema interessieren: Laien wie Experten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum sind willkommen. Unser Ziel ist es, eine starke Vision von der Zukunft zu entwickeln – und das gelingt im Gespräch, im Austausch, besonders gut.

### Was wünschen Sie sich für die nächsten fünf Jahre?

Ich wünsche mir, dass mehr Bauten inter- und auch transdisziplinär realisiert werden, dass sie aus verschiedenen



Blickwinkeln entwickelt werden und nicht nur eindimensional, etwa aus der ökonomischen Perspektive.

Schulräume sollten so gestaltet werden, dass sie ein ideales Lernklima schaffen, Spitäler den Genesungsprozess unterstützen und Bürobauten wie Wohnräume eine Wohlfühlatmosphäre bieten. Städte könnten viel mehr mit Grünflächen und Bäumen gestaltet werden.

Zudem: Wohnen ist ein Menschenrecht. Deshalb sollte auch genügend bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung stehen, vor allem in den Städten.



Beispiele für integrales Bauen: das Lassalle-Haus von André Studer in Edlibach (links) und der Pavillon Le Corbusier in Zürich.

## Vision/Mission

# Netzwerk für eine humane und nachhaltige Baukultur

Für eine neue Dimension des nachhaltigen Bauens setzt sich der «Verein Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung» (VIAL) ein. Wie wollen wir in Zukunft wohnen und leben? Wie sollten unsere Städte aussehen? Und wie lässt sich eine disziplinübergreifende Bau- und Lebenskultur etablieren? Diese Themen beschäftigen die Mitglieder, seit der VIAL am 29. November 2014 im Kloster Kappel in der Schweiz gegründet wurde.

Als Claim dafür hat der Verein die Idee einer «Bauhütte des 21. Jahrhunderts» definiert, die nun weiter belebt werden soll. Die Baumeister der mittelalterlichen Bauhütten-Kultur verstanden sich nicht nur als Planer und Gestalter, sondern als ebenso handwerklich wie geistig arbeitende Menschen. Diese Grundhaltung entspricht dem Anspruch und der Absicht des VIAL, wie ein Blick auf die rund 40 Mitglieder in der Schweiz und Deutschland verdeutlicht. Ganzheitliche Immobilienberater und Dozenten gehören ebenso dazu wie Architektinnen, Bau-

ingenieurinnen und Feng Shui-Experten, Stadt- und Landschaftsplaner, Baubiologinnen und Psychologen.

Als Basis dient dem Verein die integrale Theorie nach Jean Gebser und Ken Wilber, die sich um eine umfassende Sicht des Menschen und der Welt bemüht und neben wissenschaftlichen Erkenntnissen auch spirituelle Erfahrungen berücksichtigt. Diesen integralen Ansatz möchte der Verein auf die Architektur übertragen und in die aktuelle Nachhaltigkeits-, Energiespar- und Baumanagements-Diskussion einführen. Im Fokus stehen sozial gerechte und nachhaltige Konzepte für die Gestaltung unserer gebauten Umwelt.

Wie eine wirklich humane Architektur und ganzheitlich ausgerichtete Lebensräume künftig aussehen könnten, beschreiben neun Autoren in dem 11/2017 erschienenen VIAL-Buch: «Raum fürs Leben schaffen – Integrale Ansätze für die Lebensraumgestaltung von morgen».

Die Themen reichen vom ganzheitlich gedachten Altbau bis zur Raumplanung in modernen Megacities. Um den gemeinschaftlichen Sinn zu stärken, wurde das Werk über Crowdfunding finanziert.



### Kontakt

Verein Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung (VIAL)  
c/o Stefan Kessler (Präsident)  
Untere Bahnhofstrasse 1 B  
8910 Affoltern am Albis, Schweiz  
Tel. +41 44 760 58 88  
[office@integrale-architektur.org](mailto:office@integrale-architektur.org)  
[www.integrale-architektur.org](http://www.integrale-architektur.org)



### Buch

Verein Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung  
(Herausgeber)

#### **Raum fürs Leben schaffen**

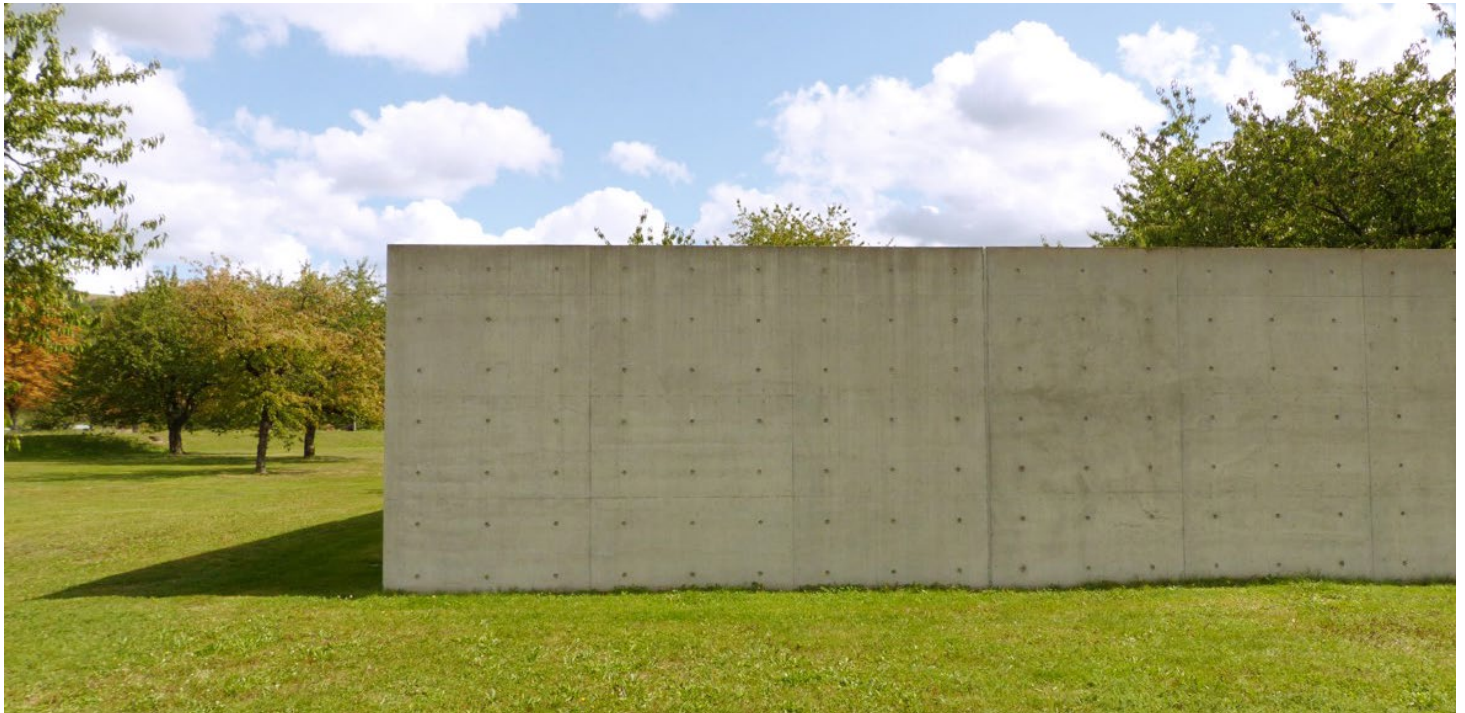
Integrale Ansätze für die Lebensraumgestaltung  
von morgen

1. Auflage 2017, 280 Seiten

30 €/CHF 32.–

ISBN: 978-3-95779-057-6





## Aktuelle Entwicklungen

# Interdisziplinärer Austausch im Fokus

Zum fünfjährigen Bestehen möchte der Verein sein Netzwerk im deutschsprachigen Raum erweitern und den Austausch intensivieren. Bisher ist der integrale Ansatz in der (Landschafts-)Architektur, Stadt- und Regionalplanung noch wenig bekannt. Daher sieht es der VIAL als Kernaufgabe an, für eine umfassende, ganzheitliche Betrachtung bei Bau- und Planungsvorhaben zu sensibilisieren: Er informiert und klärt auf, publiziert und bildet, er forscht, entwickelt und vernetzt.

Unter dem Dach der VIAL-Akademie gab es für die Mitglieder in den vergangenen Jahren bereits vielfältige Angebote: Sie besuchten gemeinsam besondere Orte wie die Kathedrale im französischen Chartres oder das im organischen Baustil errichtete Goetheanum in Dornach (Kanton Solothurn). Impulstage führten in den ökologisch nachhaltigen Modell-Stadtteil Vauban in Freiburg i.Br. oder zum Vitra Museum & Campus in Weil a.R.. Vorträge widmeten sich der Kraft ägyptischer Pyramiden, der Wirkung von Farben oder der heiligen Geometrie, Seminare stellten Baumwelten und nachhaltige Gartenkonzepte vor.

«Uns verbindet die immerwährende Neugierde, das Öffnen für Ungewohntes und neue integrale Erfahrungen», sagt VIAL-Präsident Stefan Kessler. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem interdis-

ziplinären Austausch: So sind für 2020 (nach einer erfolgreichen Premiere Ende 2018) weitere Intervisionen geplant, bei denen Fachleute ihre Projekte vorstellen und Input von Experten aus anderen Bereichen erhalten. Dieser Wechsel der Perspektive bringt wertvolle Anregungen für alle Beteiligten. Mit diesen und weiteren Bildungsangeboten soll das integrale Netzwerk nun im deutschsprachigen Raum ausgebaut werden; Interessierte und deren Impulse sind willkommen.

Nächstes Jahr möchte sich der Verein vermehrt der konkreten Umsetzung der integralen Theorie widmen und dafür «Leitlinien für integrales Bauen» erarbeiten. Daraus soll später auch ein Handbuch entstehen. Zudem wird die VIAL-Akademie weiter aufgebaut.



Der im Juni 2018 gewählte VIAL-Vorstand (v.r.): Immobilien-Treuhänder Stefan Kessler (Präsident), Architekt Beat Feurer, Bauingenieurin/Geomantin Melanie Geiss und Architekt/Baubiologe Christian Kaiser.



Foto links: Renzo Piano, Zentrum Paul Klee, Bern / Foto rechts: Ornament  
Foto oben: Tadao Ando, Vitra Campus, Weil a.R.





Fotos v.l.: Stadtteil «Vauban» in Freiburg im Breisgau/D, Vitra Museum & Campus in Weil am Rhein/D., Kathedrale in Chartres, Gründungsversammlung VIAL, Kloster Kappel/CH.

## Chronik

10/2012	Stefan Kessler, Mitherausgeber der Zeitschrift «Raum & Mensch», platziert auf der Homepage des Integralen Forums einen Aufruf zur «Initiative Integrale Architektur»
08/2013	1. Workshop Integrale Architektur in Bonstetten/CH
09/2014	1. Exkursion Integrale Architektur zum ökologisch nachhaltigen Modell-Stadtteil «Vauban» in Freiburg im Breisgau/D
<b>29.11.2014</b>	<b>Gründungsversammlung</b> «Verein Integrale Architektur und Lebensraumgestaltung» (VIAL) im Kloster Kappel/CH
01/2015	Eintrag ins Handelsregister
07/2015	Dreitägige Exkursion zum Thema Permakultur ins Salzburger Land/A (Sepp Holzer)
11/2015	Teilnahme am «Besser leben»-Festival in der Schweiz (seitdem jedes Jahr bis 2018)
06/2016	Vortrag über «Konzepte zum nachhaltigen Bauen» (Christian Kaiser), Kloster Kappel
09/2016	Workshop «Integrale Raumwahrnehmung» (Prof. Erwin Frohmann), Kloster Kappel
12/2016	Workshop «Integrale Pädagogik» (Kirsten Timmer) in Zürich/CH
05/2017	Exkursion zur Klosterbaustelle «Campus Galli» in Meßkirch/D
09/2017	Impulstag «Der organische Baustil» am Beispiel Goetheanum in Dornach/CH
11/2017	Veröffentlichung des VIAL-Buches «Raum fürs Leben schaffen»: Buchvernissage im Kloster Kappel
03/2018	Workshop zum Jahresmotto «Grüne Welten» in Zürich in Zusammenarbeit mit der Grün Stadt Zürich (Conrad Amber & Marco F. Steiner)
09/2018	Thementag: «Das Material der Kraft (Beton) bekommt neue Kräfte am Kraftort Rheinau»
10/2018	Intervision/kollegiale Beratung für Mitglieder in Edlibach/CH (Lassalle-Haus)
03/2019	Seminar «Ganzheitlich denken, fühlen und handeln: Der Integrale Kompass» von Sonja Student, Vorsitzende DIA – Die Integrale Akademie, in Edlibach
05/2019	Vortrag «Städte im Klimawandel» mit Conrad Amber u.a. in Winterthur/CH
09/2019	Exkursion ins Vitra Museum & Campus, Weil am Rhein/D

## Ehrung und Dank

# Engagiertes Duo prägte den Verein

Um sich mit dem integralen Ansatz in der Architektur auseinanderzusetzen, kam eine kleine Gruppe am 17. August 2013 zum ersten Mal zusammen. Mit dabei waren schon damals **Andrea Hoffnung** und **Uwe Breuer**: Beide waren von der integralen Idee so begeistert, dass sie sich fortan sehr für die Gruppe und den Aufbau des Vereins engagierten. Als Gründungsmitglieder wurden sie am 29. November 2014 in den ersten VIAL-Vorstand gewählt.

Andrea Hoffnung widmete sich vor allem den Positionspapieren und den Dokumentationsarbeiten, zudem galt ihr Interesse der Forschung. Sie koordinierte das Buchprojekt und lektorierte die Texte auch vor, was einen sehr großen Aufwand darstellte. Uwe Breuer betreute die Website, kümmerte sich um die Gestaltung unserer Schriftstücke und engagierte sich sehr beim Crowdfunding für das Buchprojekt. Zusammen mit dem Initiant Stefan Kessler bildeten sie ein dynamisches Power-Trio: Ohne ihren Einsatz hätte nicht so viel in so kurzer Zeit



erreicht werden können. Da jedoch andere Aufgaben und Verpflichtungen auf die beiden Vorstandsmitglieder warteten, legten sie Ende 2017 ihr Amt nieder.

Die beiden Mitstreiter trugen und prägten den Verein, sie gaben ihm ein Gesicht und eine Stimme.

Ihre Treue und ihr Engagement machten den VIAL stark! Der jetzige Vorstand dankt den beiden herzlich für ihre unermüdliche, selbstlose Hingabe und wünscht ihnen alles Gute, viel Erfolg und Erfüllung in ihren neuen Aufgaben.

### 19 Gründungsmitglieder

Battista Carmine  
Binder Werner  
Breuer Uwe  
Brück Matthias  
Feurer Beat  
Gschwend Ramona  
Grozeva Ivelina  
Hoffnung Andrea, Dr.  
Hoffnung Hartmut  
Kessler Stefan  
Nievergelt Martina  
Maurer Urs, Dr.  
Pfeffinger Joachim  
Pilloud Marc  
Schultz Susanne  
Seidl Bianka M.  
Starck Dominique  
Thom Seraina  
Zuber Gerlinde



### Impressum

Verein Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung (VIAL)  
c/o Stefan Kessler (Vereinssekretariat)  
Untere Bahnhofstrasse 1 B  
8910 Affoltern am Albis, Schweiz  
Tel. +41(44)760 58 88  
[office@integrale-architektur.org](mailto:office@integrale-architektur.org)  
[www.integrale-architektur.org](http://www.integrale-architektur.org)

Texte: Nicole Unruh  
Grafik: Sibil Joho  
Fotos: Stefan Kessler, Christian Kaiser

